

Ein ander Machina einen Teich (oder

Wasser) der etwas hoch gelegen / mit leichter vnd

geringer mühe rein abzuziehen / dem jetz gemel-

ten motu perpetuo genklich zuverglei-

chen / wie im Kupffer Num.

19. zusehen.

Diese Machina ob sie wol schlecht anzusehen / vnd mit wenig Kosten ka in ins werck gericht werden / so ist doch mit verwunderung zu sehen / wie ein Wasser das ander mit an sich ziehen hebet / vnd so lang es Wasser im grunde hat / ohn auffhören für vnd für vbersich steigen muß. Das nan aber solches recht verstehe / so mus man zu förderst betrahten / die leng oder breite / des Teichdammes / oder ortes darüber man solche Röhren führen mus. Dann so die leng groß / so hebet es nicht so wol / als wann die senckung der vnter sich hangenden Röhren gesling geschieht : Man mus aber das Werck also anstellen / das man erstlich zurichte einen Stoek oder kurtze Röhren / wie mit A. bezeichnet zu sehen / welche an den seiten löcher hat / die mit gelöcherten Blechen von Kupffer verschlagen / damit nichts vnreines von Wurtzeln / oder holtz nein kommen kan / vnd den lauff verhindere B. In diese Röhren mach ein Ventil,